Dienstag, 5 November. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 7584. 1872.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhand.

Preußische Klassen-Lotterie.

Bei der Ziehung am 2. Nov. fielen 155 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 423 2432 2614 3159 4000 4307 6653 7089 8574 9836 10,298 11 091 11,177 11,681 11,775 14,513 14,876 15,973 18,242 18,482 18,673 19 562 20,124 20,595 21,138 21,248 21,458 21,617 23,509 23,515 24,385 25,856 26,228 26,609 27,557 27,676 29,567 29,724 29,770 29,781 31,464 32,869 33,501 33,748 34,210 34,405 34,420 34,670 35,412 36,363 36,816 36,855 37,410 37,753 38,081 38,115 38,957 39,174 39,359 39,459 39,630 40,408 40,479 40,496 40,864 41,012 41,330 41,954 42,284 42,461 42,566 43,099 43,481 44,962 45,220 45,346 45,931 46,348 46 639 47,721 47,966 48,546 49,014 50,886 51,064 52,711 53,009 53 694 54,626 55,131 56,874 57,558 57,718 59,119 62,072 63,786 65,133 67,599 67,681 67,726 68,659 68,824 69,926 71,959 72,221 73,418 73,901 75,163 75,597 75,691 75,875 76,221 77,146 77,971 78,146 78,487 78,983 79,280 79,822 80 157 80,204 80,356 80,661 80,734 80,749 81,030 81,746 81,757 82,608 82,864 83,126 83,250 84,560 85,038 85,264 85,464 85,698 85,701 86,280 88,769 89,084 89,935 90,423 90,604 90,874 90,994 91,184 91,378 91,703 92,177 92,208 92,265 92,709 93,193 93,263.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 4. November, 8 Uhr Abends.

Berlin, 4. Novbr. Der russische General Kutusoff überbrachte bei dem gestern stattgehabten fünfzigjährigen Jubiläum des Prinzen Carl demselben als Inhaber eines russischen Regiments ein Handschreiben des Kaisers von Rußland und den St. Georgs-Orden III. Classe. In dem Schreiben hebt der Kaiser seine Sympathien für die preußische Armee hervor, gedenkt des gemeinsamen Kampfes der Preußen und Russen für die heilige Sache und der großen Thaten der preuß. Armee im letzten Kriege gegen Frankreich, an welchem der Prinz theilnahm. Der Kaiser hofft eine immer engere Verknüpfung der Freundschaftsbande und wünscht, daß dieselben auch die künftigen Generationen umschlingen.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 3. Nov. In einem an das VII. Armeecorps (Tours) gerichteten Tagesbefehl erklärt General Chanzy, daß Frankreich die bis jetzt von ihm innegehabte Stellung auch fernerhin in der Welt beizubehalten entschlossen sei. Die Armee müsse daher mit gutem Beispiele vorangehen, allen Parteibestrebungen fern bleiben, mit Selbstverläugnung und unbedingter Ergebenheit der Regierung dienen, die Ordnung im Innern aufrecht erhalten und auch nach Außen hin, wenn nothwendig, der französischen Fahne Achtung verschaffen.

Deutschland.

× Berlin, 3. Nov. Die Ihnen telegraphisch zugegangene Mittheilung, daß die ursprüngliche Kreisordnungsvorlage zuerst dem Abgeordnetenhause zugehen werde, beruht auf Informationen, deren Correctheit wir verbürgen können. In Abgeordnetenkreisen und in den Journalen war man irrig berichtet, als angenommen wurde, daß entweder der zwischen der Regierung und dem Abgeordnetenhause vereinbarte Entwurf, oder jener von der freien Commission des Herrenhauses amendirte zuerst dem durch einen Pairsschub verstärkten Hause der Lords vorgelegt werde. Unsere Regierungsleute behaupten, daß sich das Ministerium nie und nirgends mit einem der beiden amendirten und aus Compromissen hervorgegangenen Entwürfen identificirt habe. Beweis dafür, daß die drei Minister bei der Schlußabstimmung des Herrenhauses mit den 18 der Minorität votirten. Die Regierung, sagt man uns, würde jede Basis für günstige Verhandlungen mit dem neu zusammengesetzten Oberhause verlieren, wenn sie diesem zuerst einen der amendirten Entwürfe vorlegen würde. Das Abgeordnetenhaus müsse die Initiative ergreifen und reine Bahn für neue Compromisse vorfinden. So weit die uns gewordenen Informationen aus dem Schooße der Regierung. Der gedrängte Raum für eine objective Berichterstattung erlaubt uns nicht, den kritischen Maßstab an diese Mittheilung anzulegen. Constatirt sei nur, daß sie unter den zurückgebliebenen Abgeordneten einen üblen Eindruck hervorrief. — Der Ministerrath hat sich in seinen Sitzungen, die bis gestern stattgefunden, mit der Frage der Reorganisation des Herrenhauses noch nicht beschäftigt. Dies können wir als zuverlässig melden. Daß aber die prinzipielle Seite der Angelegenheit bei den Berathungen über den Pairsschub auf die Erwägungen der Minister bestimmend eingewirkt hat, das erhellt aus der uns weiter zugehenden Information, daß dem König wiederholt eingehende Vorträge über diesen Punkt gehalten wurden. Es dürfte speciell hervorgehoben worden sein, daß die gegenwärtige Verfassung des Herrenhauses, so weit sie den alten erblichen Grundbesitz und die Grafenverbände betrifft, schon deshalb einer Modification bedarf, weil dadurch den eigentlichen Capacitäten des Adels vielfach die Möglichkeit verschlossen wird, im Herrenhause einen Sitz zu finden. — Die Pairsliste ist im Ministerium noch nicht entworfen worden, wenn auch feststeht, daß die neuen Mitglieder sich durch Leistungsfähigkeit und Intelligenz auszeichnen sollen. Auch scheint man darauf Bedacht zu nehmen, die Ernennungen zum guten Theil auf Berlin zu beschränken. Die Regierung kann in diesem Falle stets darauf rechnen, daß die hier wohnhaften Mitglieder sich in den Sitzungen einfinden, während die Praxis gelehrt hat, daß die auswärtigen Herrenhaus-Mitglieder sich immer schwer zur Reise nach der Hauptstadt entschließen. Eine seit gestern hier circulirende Pairsliste halten wir nicht für authentisch genug, um sie Ihnen mittheilen zu können, wenn etwa auch ein Dutzend unter den 40 angeführten Namen alle Chancen der Ernennung für sich haben. — Graf Münster und mehrere Mitglieder der Neuconservativen im Herrenhause beklagen sich lebhaft, daß von officiöser Seite ihre Wirksamkeit während der Debatten über die Kreisordnung hart angegriffen wird. Die Herren behaupten, daß die Regierung wiederholt von den Mitgliedern der neuen Fraction aufgefordert wurde, energische Maßregeln für die Sicherung der Majorität zu treffen. Es werden in dieser Beziehung die Privatäußerungen jener Minister citirt, welche den Beweis eines Mangels an Voraussicht ablegen und jedenfalls die Herren Officiösen nicht berechtigen, die Niederlage der Regierung im Herrenhause der neuconservativen Fraction zuzuschreiben.

— Man scheint außerhalb der parlamentarischen Kreise Berlins, schreibt man der „Kieler Ztg.", noch keine Ahnung zu haben von der Höhe der Krisis im preußischen Staatsleben. Man sage nicht: das Herrenhaus hat wieder einmal einige Gesetzes-Paragraphen seinen Anschauungen gemäß zugestutzt. Eine solche oberflächliche Auffassung würde auf gänzliche Verkennung der Sachverhältnisse beruhen. — Wer die Abstimmungen des Herrenhauses schilt, hält sich an Symptome, gewissermaßen an Hautausschlag, ohne dem eigentlichen Sitz der Krankheit näher zu kommen. Der tiefere Grund der Krisis liegt in einer reactionären Wandlung, welche die im Ministerium maßgebenden Ansichten schon seit dem Frühjahre erfahren haben. Anzeichen der mannigfachsten Art sprachen dafür schon im Reichstage, ich erwähne nur das Scheitern des Reichsbeamtengesetzes. Trotz aller schönen Leitartikel der „Provinzial-Correspondenz" flüsterten sich lange vor Beginn der Session die Vertrauten der Wilhelmsstraße stillvergnügt zu, daß die Kreisordnung aufgegeben sei. Welche Gründe die reactionäre Wandlung hervorgerufen, darüber erzählt man Mancherlei.

Straßburg, 29. Oct. Heute weist das Einzeichnungsregister 340 Studirende der hiesigen Universität nach, wovon etwa ein Drittel dem Reichslande, das andere Drittel dem übrigen Deutschland und die übrigen dem Auslande angehören. Die Frequenz des Wintersemesters hat also die des Sommersemesters sehr überstiegen. Und hierbei muß betont werden, daß die Einzeichnungen noch gar nicht aufgehört haben. Mehrere Professoren haben sich bereit erklärt, im Laufe dieses Winters dem Gesammtpublikum zugängliche Privatvorlesungen zu halten, und sind dieselben bereits letzten Sonnabend von Hrn. Dr. Geffken mit einer Abhandlung über die „Streitigkeiten zwischen Kirche und Staat" eröffnet worden.

England.

— Die amtliche Probefahrt des Panzerschiffes „Devastation" ist eben so günstig verlaufen wie die vorherigen Versuche. Das Schiff begann, nachdem es ungefähr 24 Stunden lang einem Südwest-Sturme auf der Rhede von Spithead getrotzt, einzuheizen und legte alsdann die Probemeile in der Stoke's Bay unter den befriedigendsten Ergebnissen zurück, so daß die Herren vom Schiffbau-Departement der Flotte, so wie die Firmen, welche die Maschinen gebaut haben, die in der letzten Zeit etwas gebeugten Häupter wieder zuversichtlich erheben. Das Schiff entwickelte eine Fahrgeschwindigkeit von durchschnittlich ¾ Knoten per Stunde über die gehegten Erwartungen hinaus, während die gewaltigen Maschinen 1000 Pferdekraft mehr ergaben, als von der Admiralität ausbedungen worden. Auch in Betreff der Schnelligkeit, mit welcher das Fahrzeug dem Drucke des Steuers gehorcht, seiner Leichtigkeit im Wenden und seiner Stetigkeit, läßt, dem Vernehmen nach, das Fahrzeug nichts zu wünschen übrig.

— Unter den wirthschaftlichen Genossenschaften sind es namentlich die Consumvereine, die nach dem großartigen Vorbilde des Rochdaler Vereins der Pionire sich einer besonders blühenden Entfaltung erfreuen. Ein Londoner Consumverein für Beamte (civil service supply association), welcher vor etwa fünf Jahren ins Leben trat, hatte im letzten Halbjahr einen Verkaufserlös von nicht weniger als 320,657 £, d. h. mehr als 2 Mill. Thlr. oder über 4 Mill. aufs ganze Jahr. Die Zahl der Mitglieder beträgt über 15,000. Die großen Erfolge der englischen Consumvereine, im Gegensatze zu den continentalen nach ihrem Muster eingerichteten, werden sich theils durch die größeren Mißstände des hiesigen Krämergewerbes, theils durch die größere Geschicklichkeit, vermittelst des Consumvereins bestehenden Mißständen zu begegnen, bei näherer Untersuchung erklären lassen.

Frankreich.

Paris, 1. November. Dem „Journal de Paris", bekanntlich der Moniteur des Hauses Orleans, zufolge soll eine große Anzahl der gegenwärtig in Aushebungsgeschäften in ihren Departements reisenden Präfecten diese Gelegenheit benutzen, um die Behörden über die Absichten der Regierung zu unterrichten. Die Sprache dieser Beamten weiche indeß wesentlich von dem früher zur Schau getragenen Optimismus ab. Das Blatt schreibt: „Alle Gefahren, welche die conservativen Blätter seit achtzehn Monaten der Nation unaufhörlich signalisirt haben, erkennt die Regierung gleichfalls und entschleiert sie: Die eventuelle Herrschaft der rothen Republik, der Schrecken, der allgemeine Ruin, die Rückkehr der deutschen Heere, die Zerstückelung Frankreichs, alle Leiden, welche ein so oft wie das unsrige der Anarchie preisgegebenes Land erreichen können — die Regierung zögert nicht zu erklären, daß es sie voraussieht und für eine ziemlich nahe Zukunft fürchtet. Vielleicht stellt sich ihr die Situation nicht zum ersten Mal unter diesem Gesichtspunkt dar. Aber bis jetzt hat das Gouvernement geschwiegen. Die Gefahr muß sehr drohend sein, daß es sich entschließt, durch den Mund seiner autorisirtesten Beamten das Publikum über die eigenen inneren Befürchtungen auf dem Laufenden zu erhalten." Bestätigte sich dies, so hätte die Regierung den ehrlichen Republikanern offen den Krieg erklärt und sich mit den monarchischen Parteien wieder einmal verbunden.

— Die Mitglieder der Rechten, die sogenannten Chevaulegers, werden noch vor dem Beginne der Session ein Manifest veröffentlichen. Es wird eine Art von Vervollständigung des Schreibens des Grafen von Chambord sein und alle Monarchisten auffordern, sich nicht von der Revolution hinreißen zu lassen.

Belgien.

Brüssel. Die Wallfahrten nach Lourdes haben unsere Jesuiten auf die Idee gebracht, Belgien ebenfalls mit einem Wunder zu dotiren. Sie haben sich aus Rom die Gebeine eines in den Katakomben entdeckten Heiligen schicken lassen. Der Papst hat dessen Werth noch erhöhen wollen; die Gebeine dieses Heiligen sind sorgfältig in eine Wachsstatue eingebacken worden, deren Glieder beweglich sind. Diese Statue ist in der Kapelle der Bollandisten ausgestellt. Es ist ihr der Name St. Priscus beigelegt worden und die Frommen versichern, daß dieser Märtyrer binnen Kurzem durch wunderbare Heilungen und andere Wunder, das Ansehen, dessen er sich in den höchsten Kreisen zu erfreuen hat, bethätigen wird. Am piquantesten an der Sache ist, daß sich unter den Bollandisten ein wahrer Gelehrter, Pater De Buck befindet, der Verfasser eines Buches, in welchem bewiesen wird, daß die Katakomben, aus denen die Gebeine des heiligen Priscus stammen, nie zur Grabstätte der Christen gedient haben. Dieselben, behauptet Pater De Buck, waren die Grabstätten der Sclaven des heidnischen Alterthums, und das Christenthum hat sich nur hinein geflüchtet, um dort seine Mysterien zu feiern. Die Bollandisten kaufen alle Exemplare davon auf, welche sie auftreiben können; aber trotzdem sind einige wenige vor ihren Nachforschungen gerettet worden.

Berlin 4. November. Angekommen 4 Uhr 35 Min.

		Crs.v.2.
Weizen Nov.	80 6/8	81
April-Mai	80 7/8	81
Mai-Juni	81 1/8	81 1/4
Rogg. matt,		
Nov.-Dec.	54 3/8	54 4/8
April-Mai	55	55 1/8
Mai-Juni	55 2/8	55 2/8
Petroleum,		
Nov. 200 ℔.	14 12/24	14 18/24
Rüböl loco	22 15	22 3/4
Spirit.		
November	18 4	18 1
April-Mai	18 12	18 8
Pr. 4½% consf.	102 7/8	102 7/8

		Crs.v.2.
Pr. Staatsschldf.	91	89
Wstp. 3½% Pfd.	81	81 2/8
do. 4% do.	90 4/8	90 6/8
do. 4½% do.	99 7/8	99 5/8
do. 5% do.	104	104
Lombarden ex. Cp.	126 4/8	126 3/8
Franzosen	207 1/8	207 4/8
Rumänier . . .	48 4/8	48 4/8
Neue franz. 5% R.	82 3/8	82 6/8
Oester. Creditanst.	207 6/8	208 5/8
Türken (5%) . .	51 7/8	51 7/8
Oester. Silberrente	65 3/8	65 4/8
Russ. Banknoten .	83	83 1/8
Oester. Banknoten	94 1/2	93 15/16
Wechselcrs. Lond.	—	6.20 7/8

Fondsbörse: fest.

Meteorologische Depesche vom 4. Novbr.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	334,5	+ 3,0	W	stark	bewölkt.
Helsingfors	331,9	+ 6,1	SSO	mäßig	bed. Reg. gest. Rg.
Petersburg	334,0	+ 2,1	O	mäßig	bedeckt Regen.
Stockholm.	330,2	+ 5,1	SW	schwach	bed. Neb., gst. Rg.
Moskau . .	339,9	+ 6,6	S	schwach	trübe.
Memel . . .	332,3	+ 7,2	SW	mäßig	trübe, Regen.
Flensburg.	334,5	+ 5,4	W	stark	bewölkt.
Königsberg	333,2	+ 5,4	SW	stark	wolkig.
Danzig . . .	333,0	+ 6,2	S	—	bedeckt.
Putbus. . .	331,4	+ 6,3	W	Sturm	bewölkt.
Stettin . . .	335,2	+ 5,4	W	schwach	heiter.
Helder. . . .	338,5	+ 7,8	WNW	schwach	—
Berlin . . .	335,2	+ 6,0	NW	mäßig	bed. gst. Nm. Reg.
Brüssel. . .	338,7	+ 7,3	WSW	schwach	bewölkt.
Köln	337,6	+ 5,1	WSW	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	334,6	+ 4,0	N	schwach	heit., gst. Vm. Rg.
Trier.	334,0	+ 5,8	S	schwach	trübe, Nebel.
Paris	340,7	+ 3,4	SO	stille	wolkig.

Vom Weltausstellungsplatze.

Seit Einsetzung des letzten Radialsparrens, welche vor einigen Tagen an der Kuppelwölbung der Rotunde glücklich vollbracht wurde, ist man mit den schwierigsten und gefährlichsten Arbeiten des mächtigen Mittelbaues so ziemlich zu Ende gekommen. Nunmehr steht zunächst die Inangriffnahme der ersten und dann der zweiten Laterne dieses gewerblichen Domes bevor, so daß längstens bis zum Neujahr das ganze Kuppelgehäuse fix und fertig sein wird, worauf die Decorationen der Decke und Wände im inneren Raume beginnen. Es wurden 32 solcher Sparren eingesetzt, deren Einzelgewicht 350 Centner beträgt. Wer die sinnreichen Vorrichtungen genau betrachtete, die zur Hebung dieser gewaltigen Eisenmassen auf eine so bedeutende Höhe erforderlich waren, und zugleich mit aufmerksamem Auge beobachtete, wie die dabei wirkenden Factoren, einer klugen Berechnung folgend, mit fast spielender Leichtigkeit ineinandergriffen, dem mußten die außerordentlichen Fortschritte, welche die Mechanik in neuester Zeit gemacht, wahrhaft bewunderungswürdig erscheinen. Freilich ging die Operation anfangs nicht gleich mit der erwünschten Schnelligkeit von statten, aber im Laufe der letzten Woche hatte das Personale bereits eine solche Anstelligkeit und Umsicht erreicht, daß der für diese Aufgabe bestimmte Termin nicht nur pünktlich eingehalten, sondern noch um vier Tage abgekürzt werden konnte.

Wie aus den jüngsten Anmeldungen hervorgeht, beabsichtigen die meisten bei der Ausstellung vertretenen Nationen, in der Umfriedung des Palastes noch abgesonderte Pavillons zu erbauen. Die französischen und englischen Commissionen sind aber durch die gegenwärtig herrschenden exceptionellen Verhältnisse der Baugewerbe so eingeschüchtert, daß sie die zu ihren Constructionen nöthigen eisernen oder hölzernen Bestandtheile selbst nach Wien bringen und hier erst zusammensetzen lassen wollen. So senden die Franzosen ein ganzes Haus in Fragmenten, welches, in allen seinen Gemächern mit der raffinirtesten Eleganz ausgestattet, ein getreues Abbild der neuesten Pariser Luxus-Industrie darstellen soll. Den Wiener Tapezierern, Broncefabrikanten und Möbeltischlern, welche in einer Collectiv-Ausstellung nicht weniger als dreißig vollständig von ihnen eingerichtete Zimmer zu exponiren gedenken, wird dadurch Gelegenheit geboten, sich mit ihren überrheinischen Collegen in Bezug auf Geschmack und technische Ausführung gerade in jenem Fache messen zu können, wo die französische Industrie bisher unerreicht dastand.

Der Zudrang von Ausstellungs-Candidaten für den Prater ist diesseits und jenseits des Oceans noch immer im Wachsen begriffen, und wenn dies noch länger so fortdauert, wird ihre Zahl nahezu bis auf 50,000 steigen, wodurch die entsprechende Ziffer bei den letzten zwei Weltausstellungen in London und Paris weit überboten wird. Zuverlässigen Nachrichten zufolge werden bald nach dem Schlusse des Jahres aus nordamerikanischen Häfen allein 16 Schiffe von größtem Tonnengehalt unter Segel gehen, eigens dazu bestimmt, die Producte transatlantischen Feldbaues und Gewerbefleißes nach Wien zu befördern.

Eine französische Gesellschaft ist vor Kurzem mit den Eigenthümern eines noch im Bau begriffenen großen Hotels in's Einvernehmen getreten, um für die ganze Dauer der Weltausstellung zweihundert Zimmer desselben zu miethen, welche sie zur Unterbringung der Passagiere bei den im nächsten Sommer von Paris aus zu veranstaltenden Vergnügungszügen nach der österreichischen Hauptstadt ausschließlich benützen will. Daß man sich aber schon jetzt auf ein alle früheren Proportionen weit überholendes Zuströmen von Reisenden aus dem Westen Europas nach dem Donauthale im nächsten Frühling gefaßt mache, zeigt am deutlichsten der in voriger Woche zu Straßburg abgehaltene Congreß mehrerer Eisenbahndirectionen, wo man über die geeigneten Mittel berieth, den eventuellen Andrang dieser neuesten Völkerwanderung, welche am 1. Mai 1873 beginnen soll, möglichst bewältigen zu können.

Eine solche Maßregel schon sechs Monate vor Eröffnung des internationalen Congresses vorzunehmen, hat man von Seite der Bahnverwaltungen bei ähnlichen Gelegenheiten noch niemals der Mühe werth gefunden. Ein neuer Beweis, welch große Popularität die Wiener Ausstellung bereits in ganz Europa errungen. Die Sanitätsverhältnisse der im Prater beschäftigten Arbeitergruppen, welche sich ab und zu auf ungefähr 6500 Köpfe belaufen, stellen sich bis jetzt trotz der schon eintretenden frostigen Nächte als ungemein günstig dar. Auch die dort von Zeit zu Zeit sich ereignenden kleineren Unfälle, welche von so umfassenden Arbeitsobjecten fast unzertrennlich sind, dürften kaum besonders hoch anzuschlagen sein und eine statistische Vergleichung der im Prater bisher vorgekommenen Verletzungen mit den im Bau begriffenen Häusern auf allen anderen Punkten der Hauptstadt würde sich gewiß zu Gunsten der Bau-Unternehmung des Ausstellungspalastes gestalten. Uebrigens ist der Umstand erwähnenswerth, daß jene Unfälle welche meistens durch Nachlässigkeit herbeigeführt wurden, zum größten Theil an Montagen stattfanden, wo die Aufmerksamkeit und die physischen Kräfte des Arbeiters durch die im Uebermaß genossenen Sonntagsfreuden gewöhnlich sehr herabgestimmt sind. — Wie es heißt, soll dem Publikum der Eintritt in den Bereich des Weltpalastes nur bis zum 1. April k. J. gestattet sein. Von diesem Tage an werden die Pforten desselben bis zur officiellen Eröffnung der Ausstellung am 1. Mai für Jedermann, mit einziger Ausnahme der Aussteller, verschlossen sein, da die decorative Ausschmückung des Ganzen und das Arrangement der einzelnen Expositionen wenigstens eine Frist von vier Wochen in Anspruch nimmt.

Die Wiener Gastwirthe und Hoteliers werden bis zu der Zeit ihre Preise voraussichtlich noch mehr mit der Situation in Einklang bringen und dadurch auf den Fremdenandrang etwas mäßigend einwirken. Ein Abonnent der „Berl. Montags-Ztg.", durch Erkrankung auf einer Reise in Wien festgehalten, theilt einige der Preise mit, welche ihm im Grand Hôtel, an der Ringstraße jetzt schon zu zahlen zugemuthet werden. Für ein Zimmer 7 Fl. pro Tag. Er hat mit seiner Frau zwei keineswegs fein oder gut möblirte Zimmer, zahlt also nach unserem Gelde täglich 9 Thlr. 10 Sgr. Ein Glas Bier 60 Kreuzer = 12 Sgr. — Eine Tasse Kaffee 70 Krz. = 14 Sgr. — Ein Mal Milch 30 Krz. = 6 Sgr. — Eine Portion Schinken 1 Fl. 20 Krz. = 24 Sgr. — Ein Mittagessen für zwei Personen im Zimmer, bestehend aus Suppe, Fisch, Rebhuhn, Dessert 11 Fl. 60 Krz. = 7 Thlr. 22 Sgr. — Ein Mittagessen für eine Person, bestehend aus Suppe, Reis mit Huhn, Compot 5 Fl. 60 Krz. = 3 Thlr. 22 Sgr. — Um ganz gewissenhaft zu sein, machen wir darauf aufmerksam, daß vielleicht hiervon die jetzt nur kleine Differenz zwischen der Silberwährung und Papierwährung abzuziehen ist. Wie werden die Preise erst bei der Weltausstellung sein?

Die nothwendige Subhastation des Potrikus'schen Grundstücks, Oliva No. 54, und die Termine am 3. und 5. December cr. werden aufgehoben. (7799)

Danzig, den 30. October 1872.

Kgl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter.

Assmann.

Nothwendige Subhastation.

Das den Siewert'schen Erben gehörige, in der Fleischergasse hieselbst belegene, im Hypothekenbuche unter No. 33 verzeichnete Grundstück, sollen

am 24. Januar 1873,

Vormittags 10 Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 17 auf den Antrag eines Miteigenthümers zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 27. Januar 1873,

Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt der jährl. Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 250 Rß.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 31. October 1872.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter. (7798)

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben der Mühlenbesitzerfrau **Henriette Block**, geb. **Schorsch**, gehörigen, in Krojanten belegenen, im Hypothekenbuche Krojanten sub No. 1 und 10 verzeichneten Grundstücke, sollen am

am 30. Januar 1873,

Vormittags 11 Uhr,

im Gerichtswege auf den Antrag der Erben zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 17 Hekt. 66 Are 60 □Meter; der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden: 30,44 Rß.; Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 45 Rß.

Der die Grundstücke betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen sowie die Bedingungen können in unserem Geschäftslokale Bureau II. eingesehen werden.

Conitz, den 7. November 1872.

Königl. Kreis-Gericht.

II. Abtheilung.

An Ordre

ist verladen von Hoffmann, Middlesbrough, und hier am 2. huj. angekommen per Schooner „Rhoda Mary" (löschfertig am Bleihof liegend) Capt. Trethowan, eine Ladung Roheisen. Inhaber des girirten Connoissements wolle sich sofort melden bei

Storrer & Scott.

Das

Telegr.-Corresp.-Bureau

Ad. Hausmann,

Berlin, Münzstr. 6,

übernimmt die Beförderung aller Coursetelegramme nach auswärtigen Plätzen, und erfolgt die Expedition von dem im Börsensaale befindlichen Bureau aus direct.

Aufgabe amtlicher Schlußcourse erfolgt spätestens 2½ Uhr.

C. L. DAUBE & Co.

Annoncen-Expedition.

Generalagentur Danzig,

A. Habermann's Nachf.,

Gr. Scharrmachergasse No. 4.

Täglich direkte Expedition von Anzeigen, betreffend:

Associations-, Commanditär-, Agentur-, Personal-, Arbeiter-, Stellen-, Wohnungs- und Kaufgesuche, Geschäfts-Veränderungen, Waarenempfehlungen, Submissionen, Versteigerungen, Ausverkaufe, Speditionen, Bank-Emissionen, Verloosungen, General-Versammlungen, Eisenbahn- und Schifffahrts-Pläne 2c. 2c.

an alle Zeitungen des In- u. Auslandes.

Prompte, discrete und billige Bedienung.

Zeitungscataloge und Kostenanschläge gratis-franco.

NB. Die Entgegennahme von Offertbriefen geschieht ohne Gebühren-Berechnung. (5461)

Bekanntmachung.

163. königl. preuß. genehmigte Frankfurter Lotterie von Einer Million 780,920 Gulden, vertheilt auf 14,000 Preise und 7600 Freiloose unter nur 26,000 Loosen! — Ziehung 1. Classe dieser ungemein reichen Geldverloosung: 6. u. 7. November. **Amtliche Loose** zu derselben für Thlr. 3. 13 Sgr., das Halbe für Thlr. 1. 22 Sgr., das Viertel für 26 Sgr. gegen Postkarte **zu beziehen durch den amtlich angestellten Obereinnehmer**

Salomon Levy,

Frankfurt a. M.

TELEGRAMM.

Herren Ludw. Loewe & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Actien für Fabrikation von Näh-Maschinen.

Ihre Näh-Maschinen erhielten auf der Industrie-Ausstellung in Moskau die große silberne Medaille

Königsberger & Co. in Petersburg & Moskau,

Repräsentanten der Loewe-Comp. für Rußland.

Orthopädisch, gymnastisch und elektrische Heilanstalt nebst Pensionat.

Danzig, Hundegasse 90.

Prospekte in der Anstalt zu haben.

A. Funck,

prakt. Arzt u. Direktor der Anstalt.

Die Homöopathische Apotheke

Breitgasse 15, von **P. Becker,** empfiehlt ihre in einem gesonderten Raume sorgfältigst bereiteten Urtincturen, Verreibungen und Potenzen, sowie fertige gefüllte Hausapotheken von 24 Mittel an. Gleichzeitig stehen die besten homöopath. Bücher zum Selbstunterricht zur Verfügung.

Indianische Bétel-Pillen,

das eclatanteste Mittel gegen **Geschlechts-Schwäche** und **erlöschende Manneskraft.** Special Arzt **Dr. A. H. Heim.** Briefe franco Nürnberg.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Lungenheilung.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Wien (Wieden, Favoritenstraße No. 8.) Ich litt bedenklich an der Lunge, man gab mich bereits auf, weil kein Mittel half. Da retteten mich Ihre Malz-Fabrikate: das Malzextrakt-Gesundheitsbier und die Brustmalzbonbons, nach deren Gebrauch ich genas. **K. Feldbacher,** Civil Ingenieur, Repräsentant der Kunstgießerei.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38, **Otto Saenger** in Dirschau, und **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Zu der am 25., 26. und 27. November 1872 stattfindenden Ziehung der

König-Wilhelm-Lotterie, IV. Serie,

mit Hauptgewinnen von 15,000, 5000, 2000, 1000, 500 Rß u. s. w. (kleinster Gewinn 4 Rß.) **empfehle ganze Loose à 2 Rß, halbe à 1 Rß**

F. Mühlberger,

Generalagent,

Berlin, Charlottenstr. 97.

Versendung nach außerhalb.

Pianinos,

gediegen, elegant und stimmfest gebaut, nach der neuesten Construction, liefert zum Fabrikpreise unter 5jähriger Garantie die Pianofabrik von

R. Tempe,

Berlin,

Spandauerstraße 49.

Wiederverkäufern billigst.

Ammen mit guter Nahrung sind zu erfragen bei **H. Anders,** Johannisg. 61.

---

1 Sgr. pro Rß u. Monat. Rückkauf für Pfandscheine 2c. **Frauengasse 18. 1 Treppe.** (7686)

Beinschwarz

tief schwarz, von feinster Beutelung empfiehlt **Die Spodium-Fabrik** von

Robert Huncke

in Spahlitz bei Oels in Schl.

Baumwollene Fließe

im Preise von 15 — 25 Rß. pro Ctr. von vorzügl. Güte durch

F. A. Beier,

Erfenschlag bei Chemnitz.

Circa 40 Liter **frische Milch** sind auf e. Besitzung ½ Meile von Danzig täglich zu haben. Reflectanten belieben ihre Adr. sub No. 7806 in der Expedition dieser Ztg. einzureichen.

Mittwoch, den 6. November, Abends 7 Uhr,

im Saale des Gewerbehauses

II. (letztes) Concert,

gegeben von

Frau Franziska Wüerst und Herrn Xaver Scharwenka.

Programm.

1a. Etude; b. H-moll, Scherzo von Chopin. 2a. Der arme Peter; b. Soldatenbraut von Schumann. 3a. Erzählung am Clavier; b. Polnische Nationaltänze, op 9. 1 von Scharwenka. 4a. Süße Mutter von Reinecke; b. Ungeduld von Schubert. 5a. Kreisleriana No. 1; b. Nachtstück No. 4 von Schumann; c. Lützow's wilde Jagd von Weber-Kullak. 6a. Das Ringlein von Chopin; b. Keine Antwort; c. Mütterlein sprich, von Wüerst. 7. E-dur-Polonaise von Lißt. 8a. Prinzessin von Hinrichs; b. Dem Herzallerliebsten von Taubert.

Numerirte Sitzplätze à 20 Sgr., nicht numerirte à 15 Sgr., Balkon à 10 Sgr.

Constantin Ziemssen, Langgasse 55.

Die Preußische

Boden-Credit-Actien-Bank

in Berlin

gewährt **unkündbare hypothekarische Darlehne** unter sehr liberalen Bedingungen und zahlt die Valuta in baarem Gelde durch die General-Agenten

Richd. Dühren & Co.,

(3882) Danzig. Milchkannengasse No. 6.

Das Auskunft- und Control-Bureau über geschäftliche Credit-Verhältnisse von

W. Schimmelpfeng,

Frankfurt a. M. Liebfrauenberg 31, — **Filiale in Berlin** Spandauerstr. 77.

empfohlen von ersten Firmen, ertheilt prompte und sichere Auskunft. Im Bewußtsein der hohen Verantwortlichkeit ihrer Aufgabe wird die Direction stetig bemüht bleiben, durch gewissenhafteste Auswahl der Correspondenten das ihr gewordene Vertrauen zu rechtfertigen. Auf die Errichtung von Filial-Bureaux und die Ausübung einer Controle wird ihr Augenmerk gerichtet sein.

Die Bedingungen sind aus dem Prospekt zu ersehen, welcher gratis und franco versendet wird

Offerten von geeigneten, gewissenhaften Correspondenten werden, soweit thunlich, berücksichtigt. (7761)

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen und reisenden Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause, Roßgarten No. 15, ein Gasthaus, verbunden mit Restauration, unter der Firma

Warkentin's Hôtel

eröffnet habe. Indem ich hoffe, jeden mich mit seinem Besuche Beehrenden durch aufmerksame reelle Bedienung zufrieden zu stellen, bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Tiegenhof, den 25. October 1872.

P. Warkentin.

Eine große Anzahl Spiritusfässer,

welche nur einmal befüllt gewesen und vollständig fehlerfrei sind, können noch mit 7 Rß pr. Stück ab hier abgeben

v. Portatius & Grothe,

Königsberg i. Pr.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unseren Wirkungskreis auf das

Bank-Geschäft

ausgedehnt haben und empfehlen wir unsere Dienste zu allen in dieses Fach gehörenden Transactionen.

Storrer & Scott.

So eben erschien:

Die

Verhandlungen der Berliner Conferenz ländlicher Arbeitgeber.

Herausgegeben im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses von dessen Vorsitzenden

Dr. Freiherr Th. von der Goltz.

ord. öff. Professor a. d. Universität Königsberg.

gr. 8°. eleg. geheftet. Preis 15 Sgr.

Danzig. **A. W. Kafemann.**

Eine große Auswahl angefangener und fertiger

Stickereien,

Marmor-, Alabaster-, Leder- u. Berliner Korbwaaren, Holzgegenstände,

antik und polirt,

sowie sämmtliche zur Anfertigung von Stickereien gehörende Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

F. W. Müller,

Gr. Scharrmachergasse 3.

Starkklobiges, trockenes Buchen-Reiserholz, die Waldklafter mit 3½ Rß. franco Waggon Neustadt oder Rheda versendet gegen Einsendung des Betrages in Waggonladungen von 5 Klaftern

das Neustädter Forst-Comtoir in Neustadt Westpr.

Preiswerthe Güter, Mühlen, Geschäftshäuser, Grundstücke jeder Art werden zum Ankauf gesucht und reellen Selbstkäufern nachgewiesen durch **Aug. Froese,** Frauengasse 18.

---

4 fette Schweine

hat zu verkaufen

Ww. Conrad,

Kl. Mausdorf.

Circa 70 Morg. Wald (Bauholz) ist in Dom. Grabowitz bei Pr. Stargardt zum Verkauf.

In Koletschko bei Kölln, unweit der Chaussee, zu billigen Preisen zu verkaufen circa 1000 Klafter Kiefern-, Birken- und Buchen-Brennholz aus vorigem **Winter.** (7792)

Für Thierärzte.

Einem jungen, thätigen, wenn möglich unverheiratheten, Thierarzt wird lohnende Praxis nachgewiesen. Demselben wird für die erste Zeit ein monatlicher Zuschuß von 15 Rß. ohne Gegenleistung gewährt. Adr. sind unter 7803 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Eine Dame, die längere Zeit das Conservatorium in Berlin besucht hat, wünscht Klavier- u. Gesangunterricht zu ertheilen. Näh. zu erfragen in der Kunst- und Musikalienhandlung von

Th. Eisenhauer.

Ein energischer, tüchtiger

Wirthschafter wird von gleich für die Domaine Althausen per Culm gesucht.

Eine geb. anspruchl. Dame, w. 4 J. a. Stütze der Hausfr. w., u. K. d. erst. Unt. erth., auch zu... Klavier spielt, weist sofort nach **J. Hardegen.**

Für unser Colonial-Waaren-Geschäft suchen wir zum sofortigen Antritt einen gewandten, der polnischen Sprache mächtigen, Verkäufer. Abschrift der Zeugnisse nebst Photographie erwünscht. (7802)

Wilhelm Luckwald,

Nachfolger.

Ein prakt. erfah. Landwirth, mit g. Zeugnissen, der verschied. Wirthschaften selbstst. geführt, s. Stellung als Verwalter resp. erster Inspector. Adressen erbeten in der Exped. dieser Zeitung unter No. 7341.

Ein in allen Zweigen der Landwirthschaft so wie in d. feinsten Küche praktisch erfahrene Dame, aus geb. Familie, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft resp. als Repräsentantin des H. Adr. erb. poste restante **S. B. Thorn.**

Lithographen-Gesuch.

Eine lithographische Anstalt zu Kowno sucht einen in der Zeichnung und Schrift tüchtigen und geübten Lithographen zu günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt. Offerten übernimmt Herr **M. Wolk** bei **P. Cohn,** Langgarten No. 9, hierselbst.

Für ein Getreide-Faktorei-Geschäft wird

ein Lehrling

gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Ztg. unter 7768 entgegen.

Zum sofortigen Antritt sucht einen tüchtigen Verkäufer fürs Tuch- und Manufactur-Geschäft

E. Maschke,

Bütow i. Pomm.

Speicherraum

für eine Ladung Eisen wird zu miethen gesucht. Offerten werden in der Exped. d. Ztg. unter 7805 noch heute erbeten.

Ein anständig möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Langgarten 61.

Ein großer geräumiger

Speicher,

womöglich an der Mottlau, wird zu [illegible] gesucht. Adr. u. 7813 i. d. Exped. d. Z. einzur.

Dienstag, den 5. und Donnerstag d. 7. d. Mts. ist mein Hotel Familienverhältnisse halber geschlossen.

Hochbaum

in Zoppot

Die Dentler'sche Leihbibliothek

3. Damm No. 13,

fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

☞ Operntexte werden verliehen in der **Dentler**'schen Leihbibliothek 3. Damm 13.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.